

Hinweise für Gutachterinnen und Gutachter zur Erstellung eines Gutachtens

- Vermittlung von DAAD Lektorinnen und Lektoren in
Germanistik / Deutsch als Fremdsprache -

Aufgrund jahrelanger Erfahrungen in den Sitzungen der Auswahlausschüsse und auf Bitten von Ausschussmitgliedern hat der DAAD für die Gutachter die wesentlichen Voraussetzungen für die Vermittlung von Lektorinnen und Lektoren zusammengestellt und einige Punkte aufgeführt, die die Erstellung eines Gutachtens erleichtern sollen, wobei es selbstverständlich der Gutachterin/dem Gutachter überlassen bleibt, seine Stellungnahme auch in anderer Form abzugeben. Das Gutachten ist nicht nur eine wesentliche Entscheidungshilfe für die Auswahlkommission, sondern dient auch der ausländischen Hochschule im Falle einer Vermittlung als Informationsquelle über den Bewerber. Die Gutachten werden vertraulich behandelt. In Zweifelsfällen wird darum gebeten, mit der Kandidatin/dem Kandidaten ein kurzes Gutachtergespräch zu führen.

Der DAAD vermittelt Lektorinnen und Lektoren für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde an ausländische Hochschulen. Das heißt:

- die ausländische Hochschule stellt für eine Lektorin/einen Lektor eine entsprechende Stelle bereit
- die ausländische Hochschule formuliert in Abstimmung mit dem DAAD Aufgaben und erforderliche Qualifikationen der Lektorin/des Lektors
- der DAAD sucht geeignete Kandidatinnen und Kandidaten und schlägt sie der Hochschule vor
- der DAAD fördert die von der Hochschule angestellten Lektorinnen und Lektoren, indem er sie auf ihre Aufgaben vorbereitet, sie in ihrer Tätigkeit unterstützt und diejenigen Leistungen übernimmt, auf die die Lektorin/der Lektor auf Grund einer besonderen Vereinbarung Anspruch hat, soweit die Leistungen nicht von der Gasthochschule übernommen werden. Die Lektorin / der Lektor geht mit der Gasthochschule ein Dienstverhältnis ein und wird in der Regel Mitglied ihres Lehrkörpers.

Aufgaben der Lektorinnen und Lektoren

Die Aufgaben der Lektorinnen und Lektoren werden grundsätzlich von der Gasthochschule bestimmt und sind daher von Land zu Land und von Hochschule zu Hochschule sehr unterschiedlich. Sie umfassen in der Regel Unterricht in Deutsch als Fremdsprache, Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Veranstaltungen auf dem Gebiet der Deutschlandstudien. Der Sprachunterricht wendet sich an: zukünftige Deutschlehrer und Germanisten sowie Hörer aller Fakultäten, z.B. der naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen, die sich dadurch den Zugang zur deutschsprachigen Fachliteratur erschließen möchten. In einzelnen Fällen sind in Europa und Ostasien Lektorinnen und Lektoren auch im Bereich der Förderung der deutschen Sprache in anderen Fachgebieten, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Geschichte oder Rechtswissenschaften, tätig.

Neben den fachlichen Aufgaben, die von Lektorat zu Lektorat variieren, liegt ein Schwerpunkt der Arbeit von Lektorinnen und Lektoren in der Beratung von ausländischen Wissenschaftlern und Studierenden im Hinblick auf Studium, Forschung und Lehre in Deutschland und Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Universitäten sowie in der Beteiligung an vielfältigen Maßnahmen zur Förderung des Studienstandortes Deutschland. Außerdem haben sie je nach den örtlichen Verhältnissen innerhalb oder außerhalb der Hochschulen kulturelle Aufgaben wahrzunehmen. In einer Reihe von Ländern bestehen Arbeitsgruppen von Lektorinnen und

Lektoren, die in Zusammenarbeit mit einheimischen Kollegen länder- und zielgruppenspezifisches Unterrichtsmaterial erstellen.

Da die Gasthochschulen von der Lektorin/vom Lektor aktuelle Informationen über die deutsche Literatur- und Sprachwissenschaft, über moderne Methoden und Hilfsmittel für die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache, über die deutschsprachige Gegenwartsliteratur und allgemein über die kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse im deutschen Sprachraum erwarten, ist die Tätigkeit der Lektorin/des Lektors zeitlich befristet. Die Förderungsdauer beträgt zunächst zwei Jahre. Sie kann bis auf höchstens vier oder fünf Jahre ausgedehnt werden.

Voraussetzungen

Auch die Qualifikationserfordernisse werden im Einzelfall grundsätzlich durch die ausländischen Hochschulen bestimmt. In jedem Fall ist ein abgeschlossenes Studium, in der Regel mit Germanistik im Haupt- oder Nebenfach oder Deutsch als Fremdsprache, erforderlich (Master, Magister, Staatsexamen Sekundarstufe II, Diplom, Promotion). Das Studium soll in der Regel an einer deutschen Hochschule abgeschlossen worden sein. Von den meisten ausländischen Hochschulen werden auch sprachdidaktische Erfahrungen, vorzugsweise auf dem Gebiet Deutsch als Fremdsprache, vorausgesetzt. Für die Vermittlung ist die Staatszugehörigkeit zu einem EU-Mitgliedstaat erforderlich.

Die Bewerber sollen in der Regel während der letzten beiden Jahre vor der Bewerbung ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland gehabt haben. Die Lektorate werden bevorzugt mit Nachwuchskräften besetzt.

Auf folgende Punkte sollte bei der Erstellung des Gutachtens eingegangen werden:

1. Woher ist Ihnen die Bewerberin/der Bewerber bekannt? Wie lange kennen Sie sie/ihn?
2. Wie beurteilen Sie Ausbildung, wissenschaftliche Qualifikation und Lehrerfahrung der Bewerberin/des Bewerbers? Ist die Bewerberin/der Bewerber aufgrund dieser Qualifikation und Lehrerfahrung für die Tätigkeit im Ausland geeignet?
3. Ist die Bewerberin/der Bewerber in der Lage - je nach den örtlichen Notwendigkeiten - Lehrmaterial zu erstellen und Lehrpläne zu entwickeln?
4. Wo liegen die Interessenschwerpunkte der Bewerberin/des Bewerbers?
 - Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Didaktik
 - Forschung, Lehre
5. Wie beurteilen Sie die Persönlichkeit der Bewerberin/des Bewerbers?

Wird sich die Bewerberin/der Bewerber Ihrer Ansicht nach aufgrund ihrer/seiner Persönlichkeit in die ausländische Hochschule einfügen und an die Bedingungen der Gasthochschule und des Landes anpassen?

Wird die Bewerberin/der Bewerber Ihrer Ansicht nach auch mit neuen Aufgaben

 - z.B. Studien- und Stipendienberatung zum Hochschulstandort Deutschland, Messeorganisation, wissenschaftliche Tagungen - die nicht ihrer / seiner bisherigen Ausbildung und Erfahrung entsprechen, fertig werden?

6. Halten Sie die Bewerberin/den Bewerber für geeignet, unter erschwerten Bedingungen – dies gilt insbesondere für Länder außerhalb Europas – auf die Verhältnisse des Gastlandes einzugehen, ihre / seine Fachkenntnisse in den Lehr- und Forschungsbetrieb der Gasthochschule einzubringen und die von ihr/ihm für erforderlich gehaltenen Innovationen behutsam anzustreben sowie mit deutschen Kulturinstituten zusammenzuarbeiten?
7. Halten Sie die Bewerberin/den Bewerber für kontaktfreudig, flexibel, einfallsreich? Wie würde sich ihre / seine Zusammenarbeit mit anderen deutschen Institutionen (Auslandsvertretungen, Kulturinstituten) gestalten?
8. Wissen Sie etwas über die Interessen der Bewerberin/des Bewerbers außerhalb ihrer/ seiner fachlichen Schwerpunkte?
9. Wie würde sich Ihrer Ansicht nach eine Lektorentätigkeit auf den beruflichen Werdegang der Bewerberin/des Bewerbers auswirken?

Wir danken Ihnen sehr für die Unterstützung, die Sie unserer Arbeit gewähren, und bitten Sie um Zusendung des Gutachtens unter Beifügung des vorgesehenen Deckblattes.